– Botschaft in zwei Teilen –



Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr

– Teil 2 –

Botschaftsthemen Teil 2:

Weitere Erklärungen zum ‚Erdgebundenen Jenseits‘ sowie zur aufwändigen Erschaffung des materiellen Kosmos.

Wie Wesen aus höher entwickelten Fallbereichen sich erstmals auf dem feinstofflichen Ur-Planeten Erde zur Schöpfungserrettung niederließen.

Nach der erfolgreichen Schöpfungserrettung verirrten sich viele Wesen bei ihrer Wiedergeburt in christlich religiösen Gemeinschaften, darunter auch einige himmlische Heilsplanwesen.

Richtigstellung religiöser Aussagen über Jesus Christus und wie mediale Durchsagen fehlgeleitete Gläubige noch heute in die Irre führen.

Der himmlische Liebegeist versucht willige himmlische Rückkehrer mit Aufklärungen geistig wachzurütteln, damit sie tiefgründig nachdenken und erspüren, was der Wahrheit entspricht oder nicht.

Hinweise zur Jesus Christus unterstellten ‚Bergpredigt‘ und angeblich zu seinem Gedenken empfohlenen ‚Abendmahl‘.

Warum Gott, als das herzlichste Liebewesen der Schöpfung, die Menschen mit ihren Seelen nie über Leid bzw. schmerzliche Zulassungen himmelwärts weisen wird.

Entsprechend falscher Künderdurchgaben wäre angeblich bei himmlisch abtrünnigen Lichtwesen durch himmlisch ferne Lebensweisen so eine starke Verdichtung erfolgt, dass sich der Mensch und die Materie von selbst gebildet hätten.

Weitere unstimmige Aussagen von fehlgeleiteten Kündern, womit gegenwärtig geistig Suchende verwirrt und von ihrer direkten Heimkehr abgehalten werden.

Herzliches Anliegen und Bitten des himmlischen Liebegeistes an alle auf ihn ausgerichtete Menschen.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Nun erweitert mein himmlischer Liebegeist im Ich Bin die Schilderung über das **‚Erdgebundene Jenseits‘**, damit ihr die geistigen Zusammenhänge und Erschaffungen durch himmlisch abtrünnige Wesen im unteren energie- und lichtarmen Fallsein in eurem dreidimensionalen menschlichen Bewusstsein besser verstehen könnt. Die Beschreibung ist für mich über die Gehirnzellen des Künders sehr schwierig, deshalb bitte ich euch, nur den tiefen Sinn daraus in euch aufzunehmen und zu versuchen, ihn durch meine helfenden inneren Impulse zu verstehen. Meine bildliche Darstellung des ‚Erdgebundenen Jenseits‘ aus meinem Herzen der himmlischen Urzentralsonne ist für den Künder neu und wird ebenso für alle Liebetröpfchen Leser und Hörer der vertonten Botschaft geistig neu zu erfassen sein. Auch wenn mancher von euch meine Schilderung nicht gleich auf Anhieb geistig verstehen kann, bitte ich euch, geduldig mit euch selbst zu sein, denn beim öfteren Lesen oder Hören wird dieses neue Wissen eurem menschlichen Bewusstsein mithilfe eurer höher schwingenden inneren Seele einmal verständlich sein. Das wünsche ich euch sehr.

Nun, auf dem feinstofflichen Ur-Planeten, in dem der Planet Erde integriert ist, befindet sich das „Erdgebundene Jenseits“, das mein Liebegeist im Ich Bin in manchen Liebetröpfchen-Botschaften nur angedeutet hat. Wahrlich, die ehemaligen feinstofflichen Planetenbewohner beließen ihren schönen feinstofflichen Ur-Planeten unverändert im materiellen Kosmos, um sich nach Beendigung ihrer Einverleibung wieder dorthin zu begeben. Die integrierte, innere Erde aus grobstofflichen Teilchen erhielt von ihnen bei ihrer Erschaffung ähnlich schöne Naturlandschaften, Seen und Berge. Für Tiere, die sie auf dieser grobstofflichen Welt haben wollten, schufen sie auf der Erde gemeinsam durch Bildprogrammierungen mit ihren Gedankenkräften Tierkörper mit Organen aus grobstofflichen Elementar-Teilchen. In diese wurden

feinstoffliche Tiere, die auf ihren feinstofflichen Planeten lebten, durch magnetische Kräfte von der grobstofflichen Erde angezogen, um sich zwangsweise in die geschaffenen Tierkörper einzuverleiben.

Doch dies gelang den Schöpfern dieser grobstofflichen Welt, des Menschen, der Tiere und weiterem niedrigem Leben nicht auf Anhieb. Immer wieder mussten sie ihre unvollkommenen Schaffungen verbessern bzw. verändern, bis sie ihre Planungen einigermaßen realisiert hatten. Nach dem Ableben der Tiere, die sie nur kurzlebig programmierten – außer mancher Meerestiere – wurden diese jeweils wieder magnetisch vom feinstofflichen Ur-Planeten Erde angezogen und leben dort unverändert mit anderen Tieren gleicher Art zusammen. Jedoch nur so lange, bis sie wieder vom grobstofflichen Planeten Erde magnetisch auf einer Lichtbahn angezogen werden, wo ihre Tierart eine Geburt erwartet. Die Gestalt mancher Tiere ist ihnen ziemlich missglückt, deshalb schauen manche furchterregend aus.

Beim grobstofflichen Planeten Erde mussten die Erschaffer im Inneren wie im Äußeren vieles verändern und eine atmosphärische Schicht nach der anderen erschaffen, damit das Leben auf dem Planeten gut funktionieren kann und vor kosmischen Kometen- bzw. Asteroideneinschlägen weitestgehend geschützt ist. Sie pflegten noch zu der Erschaffungszeit der Erde einen regen Informationsaustausch mit Lichtwesen auf Planeten in anderen Sonnensystemen der riesigen Galaxie, in der sich euer Sonnensystem befindet und in der sich mehrere Planeten auf einer Umlaufbahn um die Sonne bewegen. Sie halfen sich gegenseitig immer wieder mit telepathischen Bildern über den Umgang mit den neuesten Erfahrungen und der Programmierung der verschiedenen feinstofflichen Teilchen, wie man zum Beispiel die Teilchen mit Gedankenkräften zur Bildung einer grobstofflichen Hülle anregt und vielem mehr.

Auch auf anderen feinstofflichen Planeten eurer Galaxie haben die Bewohner die gleiche Veränderung durchgeführt, so wie es von den Wesen auf eurem Planeten vorgenommen wurde. Sie schufen ebenfalls einen grobstofflichen Planeten, den sie in ihren vorhandenen feinstofflichen integrierten.

Die meisten himmlisch abtrünnigen Wesen besaßen viele Erfahrungen aus der himmlischen Schöpfung, um die vielen neuartigen Erschaffungen in der Materie durchführen zu können. Sie waren nämlich an den meisten Erschaffungen der himmlischen riesigen Galaxien, Sonnensysteme und Planeten beteiligt. Ihre vielen Schaffungserfahrungen, welche in ihrem Lichtbewusstsein gespeichert waren, nutzten sie wieder zur Erschaffung der grobstofflichen Welten. Aus ihren schöpferischen Speicherungen konnten sie viele Anregungen abrufen, wie zum Beispiel den Umgang mit den Teilchen und deren Umbildung in den grobstofflichen Zustand. Deshalb konnten sie auch aus den Bildabrufungen erfahren, wie man verschiedenartige feinstoffliche Teilchen mit Gedankenbildern programmiert, damit sie für eine bestimmte Erschaffung nutzbar sind und ihre eingegebene Aufgabe präzise erfüllen.

Das kann sich heute kein Mensch vorstellen, welche enormen kräftezehrenden Anstrengungen die himmlisch Abtrünnigen für ihre Planungen und verschiedenartigen Erschaffungen vornehmen mussten, um ein Leben auf einem grobstofflichen Planeten zu ermöglichen. Alles, was sie im materiellen Kosmos geschaffen haben, wurde von ihnen gemeinsam im Eigenwillen geschaffen, ohne die himmlischen Gesetzmäßigkeiten zu beachten. Sie wollten sich selbst, meinem Liebegeist und den himmlischen Wesen voller Stolz zeigen, zu welchen Erschaffungen sie noch in der Fallwelt fähig waren. Und dies ohne die Weisungen meines Liebegeistes oder der Mitwirkung himmlischer Wesen und auch ohne die Kräfteübertragung meines Liebegeistes. Doch bald merkten sie mit Bedauern, dass ihnen die vielen ungesetzlichen Erschaffungen sehr viele Reserveenergien abverlangt haben, vor allem jene, die ihnen missglückt sind, derentwegen sie neue Versuche durchführen mussten. Diese Reserveenergien hatten sie von mir aus der Urzentralsonne noch vor dem Übergang in die Fallschöpfung erhalten. Doch sie sahen in der vollmateriellen Welt die große Möglichkeit, auf Umwegen neue Lebensenergien zu erhalten. Bei ihren emsigen Schaffungen waren sie sich damals alle einig, nie mehr in die himmlische Heimat zurückkehren zu wollen.

Sie fanden eine neue Möglichkeit, um ihren Lichtkörper energetisch zu stützen und waren von der irrsinnigen Idee wie besessen: Sie begannen gemeinsam eine menschliche Hülle aus grobstofflichen Teilchen zu erschaffen, in die sie sich immer wieder inkarnieren und über die Nahrung, welche in den Substanzen Energien enthält, täglich energetisch neu aufladen konnten. Zum damaligen irdischen Zeitpunkt besaßen sie noch übrig gebliebene Reserveenergien im Energiespeicher ihres „Inneren Selbst“, das um den Lebenskern der feinstofflichen Wesen positioniert ist. Durch diese Restenergien konnten sie auf der grobstofflichen Erde mit bildlichen Programmierungen noch erforderliche neue Schaffungen und auch Landschaftsveränderungen vornehmen. Zudem wussten sie, dass sie aus den Elementen und der Natur neue Energien schöpfen konnten. Ziemlich vieles gelang ihnen nach und nach, was sie in ihren Planungen für ihr Leben auf der Erde, inkarniert in einem von ihnen geschaffenen menschlichen Körper, vorgesehen hatten.

Doch einmal erfuhren sie von mir über himmlische Wesen, dass das meiste, was sie sich erschufen, nicht im Geringsten den himmlischen Gesetzmäßigkeiten entsprach. Aus diesem Grund werden sie es bei ihrer Umkehr und Neuorientierung auf die himmlischen Gesetzmäßigkeiten, Lebensregeln und sanften Wesenseigenschaften sehr schwer haben. Doch, wenn sie in ihrer Wesensfreiheit bereit sind, sich trotz ihres stark verschatteten Bewusstseins wieder auf das himmlische Lebensprinzip auszurichten, dann kann ich ihnen mit meinen Weisungen über himmlische oder höher entwickelte Wesen aus lichtvolleren Fallwelten helfen, sich aus ihren unzähligen, ungesetzmäßigen Verschattungen bzw. feinstofflichen Lichtpartikel-Umhüllungen zu befreien.

Zu eurer besseren Vorstellung beschreibe ich kurz die Oberfläche des feinstofflichen Ur-Planeten, wo sich das ‚Erdgebundene Jenseits‘ befindet.

Es finden sich dort noch heute unverändert farbenfrohe Landschaften und schön gestaltete Orte mit niedrigen, halbrunden Wohnhäusern. Diese haben früher, vor vielen kosmischen Äonen, die damaligen himmlisch abtrünnigen Wesen noch im feinstofflichen Fallbereich durch Umgestaltung ihres einstigen himmlischen Heimatplaneten, zusammen mit Gedankenkräften und mithilfe ihrer Hände, in feinstofflicher Teilchenstruktur geschaffen.

Als die in den himmlischen Welten beheimateten reinen Wesen, wie auch die geistig höher entwickelten außerhimmlischen Wesen – die auf mich ausgerichtet lebten und mit ihren Planeten die himmlische Rückkehr beabsichtigten – von mir erfuhren, dass einige Wesen in den lichtarmen Welten planten, die eigenen Lichtkörper und die Gesamtschöpfung zu zerstören, waren alle darüber sehr besorgt. Viele dieser geistig höher entwickelten Wesen berieten sich und wollten voreilig, ohne Absprache mit mir und den himmlischen Wesen, freiwillig zur Schöpfungserrettung einen kleinen Beitrag leisten, und so geschah es auch. Nicht wenige dieser freiwilligen Wesen begaben sich auf Lichtbahnen zum feinstofflichen Ur-Planeten, in dem der grobstoffliche Planet Erde integriert ist, und ließen sich eigenwillig auf ihm nieder. Sie wussten, dass ihre Handlung ungesetzmäßig war und sie sich dadurch belasteten. Doch vordergründig war für sie, sich für die Schöpfungserrettung und für das ewig bestehende Leben ihres Lichtkörpers sowie auch für das Leben aller anderen einzusetzen. Das war auch der Wunsch aller Wesen, welche die bisherige Schöpfung weiter aufrechterhalten wollten. Sie beteten für diese mutigen und aufopferungsbereiten Wesen bei ihrer freiwilligen und gefahrvollen irdischen Mission. Viele der himmlischen Wesen übertrugen ihnen freiwillig abwechselnd einen Teil ihrer eigenen Reserveenergien und stellten sich bei ihrer Inkarnation als Schutzwesen für sie zur Verfügung. Diese geistig höherentwickelten Wesen haben freiwillig die Aufgabe übernommen, alles auf der grobstofflichen Erde vorzubereiten, damit Christus mit vielen freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen die Inkarnation gelingen konnte. Dies geschah schon vor vielen Jahrtausenden.

Das eigenwillige Eindringen von geistig weit entwickelten Wesen auf dem feinstofflichen Ur-Planeten, worauf sich das „Erdgebundene Jenseits" befindet, war natürlich den damaligen Bewohnern aus dem Fall nicht recht. Sie beschlossen gemeinsam, sie geistig mit schlimmen furchterregenden Bildern zu vertreiben. Doch bald sahen sie ein, dass sie damit keinen Erfolg haben würden, und entschieden, ihnen einen Kompromiss anzubieten. Sie sollten nur kurzzeitig auf der feinstofflichen Planetenoberfläche auf einem noch unbewohnten Teil ihres Planeten bleiben, dann könnten sie sich nicht in ihr Leben einmischen. Damit waren die geistig weit entwickelten Wesen einverstanden. Sie hatten sich zuvor in ihren höherschwingenden lichtreichen Fallwelten nicht sehr mit himmlischen Gegensätzlichkeiten belastet, deshalb hatten sie noch viele Reserveenergien im „Inneren Selbst" gespeichert. Damit sie auf ihrem Planetenteil von den geistig unberechenbaren Wesen mit einer dunklen Aura nicht wieder unvorhergesehen angegriffen würden, schufen sie um ihren Planetenteil gemeinsam mit Gedankenkräften einen schützenden Lichtkokon, welcher für die dunklen Wesen undurchdringlich war. So fühlten sie sich vor ihnen sicher.

Einmal konnten sie sehen, wie sich die im Bewusstsein geistig tief gefallenen, feinstofflichen Bewohner des feinstofflichen ‚Erdgebundenen Jenseits‘ über Lichtbahnen auf die grobstoffliche Erde begaben und sich in weibliche menschliche Körper inkarnierten. Dies war für sie neu, weil sie noch nie auf einem grobstofflichen Planeten und in einem Hüllenkörper aus feststofflichen Teilchen gelebt hatten. Doch irgendwann wagten sie sich auch, abwechselnd auf der Erde zu inkarnieren. Zuvor aber beriet ich sie mit warnenden Bildern, welche Gefahren und Risiken sie im menschlichen Körper auf der grobstofflichen Erde erwarten könnten. Viele von ihnen nahmen die Risiken trotzdem auf sich und inkarnierten sich bei gutmütigen Menschen, deren Aura lichtvoller war. Dies waren jene, die vor Christus Einverleibung auf Erden kleine religiöse Gruppen gebildet hatten, um miteinander durch intensive Herzensgebete in der Atmosphäre ein größeres Energiefeld zu erschaffen, das für die später sich inkarnierenden freiwilligen Heilsplanwesen nützlich sein sollte, unter denen auch Christus sein würde.

Nun entschlossen sich auch freiwillige himmlische Wesen zur Mithilfe bei der Schöpfungserrettung, indem sie sich über das „Erdgebundene Jenseits“ auf der grobstofflichen Erde einverleibten. Es handelte sich um solch freiwillige Heilsplanwesen, die noch von euren Ureltern als Erstlinge geschaffen worden waren, weil zur damaligen himmlischen Zeit weder die Tier- und Naturreiche noch Naturwesen existierten, die später einmal zur glückseligen Dualzeugung hätten angezogen werden können. Die himmlischen Erstlinge besaßen einen großen Lebenskern und viele innere Kräfte. Ihnen wurden auch öfter Zusatzkräfte für das menschliche Leben von mir über den Lebenskern übertragen. Wenn es erforderlich war, konnten auch himmlische Schutzwesen ihnen in der Nacht Energien aus dem hochschwingenden Energiefeld der irdischen Atmosphäre in die menschlichen Zellen übertragen. Dadurch konnten sich die Zellen der Menschen ausreichend energetisch aufladen und es wurde den inkarnierten Heilsplanwesen möglich, von mir kurze Informationen durch Sekundenbilder zu erhalten, wodurch ich sie zu ihrem Schutz bei ihrer freiwilligen Heilsplanaufgabe weisen konnte.

Es waren männliche und weibliche himmlische Heilsplanwesen, die sich absprachen, um fast zeitgleich in verschiedenen jüdischen Orten zu inkarnieren. Doch nur wenige von ihnen erkannten Jesus Christus und folgten ihm eine Erdenzeit lang auf seiner Wanderschaft zur Schöpfungserrettung. Manche halfen ihm mit Nahrung und Wasser zum Überleben oder boten ihm ab und zu eine Übernachtungsmöglichkeit in einem Zelt aus Schaffellen an, die er gerne und dankbar annahm. Er hatte durch meine gesprochenen Offenbarungen immer wieder einige Heilsplanwesen magnetisch anziehen können, die ihm zeitweise herzliche Freunde waren. Mit ihnen hatte Jesus eine schöne, aber auch schwierige Zeit auf seiner irdischen, schöpfungserettenden Mission, Wanderung und Flucht erlebt, wo er ab und zu bittere Tränen weinte und immer wieder bei mir in seinem Inneren einkehrte und von mir Trost erhielt. Einige Begleiter waren bis zu seiner Gefangennahme seine treuen Herzensfreunde. Nur mit ihren Herzensgebeten überstand er lange lebendig die Kreuzigung sowie auch die schlimme vorangegangene Folterung und die grausamen Schmerzen. Ihre Herzensgebete verspürte

er deutlich in seinem Wachbewusstsein am Holzkreuz. Diese waren es, die Jesus Christus seelisch und menschlich so hoch schwingen ließen, dass er die himmlischen Kräfte aus meiner Urzentralsonne auslösen und anziehen konnte, worin die Absicherungsinformationen für die Lebenskerne der gefallenen Wesen enthalten waren. Aus seinem Lebenskern verströmten sich diese Energiefunken in alle Lebenskerne der Wesen im Fallsein und sicherten sie ab, damit die Auflösung des Lichtkörpers bei den himmlisch abtrünnigen Wesen nie mehr möglich sein wird.

Nach der Schöpfungserrettung von Jesus Christus kamen nun viele freiwillige Heilsplanwesen auf die feststoffliche Erde, damit geistig aufgeschlossene Menschen über meine aufklärenden Liebebotschaften eine Neuorientierung erhalten, wie sie ohne Umwege zurück ins himmlische Sein finden können. Doch die bösartigen erdgebundenen feinstofflichen Wesen erkannten sie an ihrer großen Lichtausstrahlung. Ab diesem Zeitpunkt wurden sie durch die von ihnen beeinflussten, religiös fanatischen und gewaltbereiten Menschen verfolgt, oder sie wurden gefangen genommen, gefoltert und mundtot gemacht.

Einige der himmlischen Heilsplanwesen verirrten sich nach ihrer Wiedergeburt und folgten den religiösen Menschen in eine Glaubensgemeinschaft, deren Mitglieder angeblich mit ihrer religiösen Ideologie und Weltanschauung Jesus Christus nachfolgen würden. Dort trafen sie sich mit ihnen in der Gemeinde, waren aber darüber ahnungslos, dass sie unsichtbar über ein Energieband mit diesen religiösen Menschen und ihren Seelen verbunden und zugleich geistig an sie gebunden sind. Sie richteten sich auf Jesus Christus aus und sprachen über die angeblich von ihm offenbarte Bergpredigt, doch diese stammte nicht von Jesus. Einer von Jesus Wegbegleitern, der ihn auf seiner Wanderschaft lange begleitet hatte, war sehr angetan von einigen seiner göttlichen Offenbarungsaussagen. Diese hat er sich gut gemerkt und wollte sie einmal an gottverbundene herzliche Menschen weitersagen, aber dazu kam er nicht mehr. Als Jesus gefangen genommen und gekreuzigt wurde, wurden er und alle anderen Wegbegleiter von Jesus von den Soldaten verfolgt, weil Judas alle Namen und Wohnstätten von ihnen verraten hatte. Ihre Flucht dauerte nicht lange, denn sie alle wurden in verschiedenen Gegenden von den Soldaten aufgegriffen und gefangen genommen. Sie erlitten ein schlimmes, gewaltsames Ableben.

Als das vom menschlichen Körper entbundene feinstoffliche Wesen des treuen Jesusbegleiters im erdgebundenen Jenseits ankam, hatte es die eigenwillige Absicht, das Wissen, das es einmal von Jesus gehört hatte – für seine Nachfolger auf Erden – einem auf Christus ausgerichteten medialen Menschen inspirativ zu übermitteln. Solch einen medialen Menschen fand das feinstoffliche Wesen in einer religiösen Gruppe, die auf Jesus Christus ausgerichtet lebte. Die dazugehörigen religiösen Menschen trafen sich öfter in einem von ihnen erbauten kleinen Gemeindesaal. Nach ihren Gebeten nahm das Medium ab und zu über sein menschliches Bewusstsein die innere Eingebung auf und sprach sie aus. Nun endlich gelang es dem jenseitigen, ehemaligen Jesusbegleiter über ein Medium zu sprechen. Es

stellte sich den Gläubigen als ein früherer Apostel von Jesus Christus vor und darüber waren alle erfreut. Es zitierte einige Aussagen von Jesus, die für seine Nachfolger sehr wichtig zum Nachleben wären, um ins Himmelreich zu kommen. Dieses Wissen gefiel den Gläubigen, und deshalb haben einige seine Aussagen nachträglich schriftlich verfasst.

Ihre schriftlichen Jesus-Aussagen fielen einmal in die Hände führender Geistlicher. Diese kamen auf die eigensüchtige Idee, die wenigen schriftlichen Jesusaussagen selbst zu erweitern und sie als die „Bergpredigt“ Gottes zu bezeichnen. Sie erdichteten, dass Jesus sich angeblich einmal mit seinen Aposteln und mit vielen gläubigen Zuhörern auf einen Berghügel begeben und dort diese Lehrsätze von Gott empfangen habe. Den Gläubigen erzählten sie, einige von Jesus auserwählte Apostel hätten diese Lehrsätze dann niedergeschrieben und aufbewahrt. Dieses angeblich von Gott offenbarte Wissen sollte nach ihrer Aussage von Jesus stammen und für die Gläubigen das Fundament für ihren Glauben und seine religiöse Lehre sein. Die Geistlichen behaupteten, er hätte seine Apostel beauftragt, Jesu Lehre und die Bergpredigt in der Welt zu verbreiten.

Doch tatsächlich sprach Jesus nie auf einem Berghügel zu vielen gottgläubigen Zuhörern, denn, wenn er das getan hätte, wäre er bald von den Schergen des Herodes oder den römischen Soldaten gefangen genommen worden. Er wusste von mir von dieser Gefahr, deshalb hielt er sich überwiegend im Hintergrund auf und sprach nur dann das Innere Wort aus, wenn er den wenigen herzlichen Wegbegleitern weitgehend vertrauen konnte. Das hat er aus seinem Inneren von mir als Warnung vernommen und hielt sich deshalb vor Menschenansammlungen zurück.

Doch die früheren Religionsführer verbreiteten über hörige Geistliche den Gläubigen immer neue erfundene Geschichten über Jesu Leben. Damit haben sie nicht nur Jesus zu einem Wunder- und auch Kultmenschen erhoben, sondern sich dadurch selbst persönlich aufgewertet, als von Gott auserwählte Führer, die gottgläubige Menschen religiös belehren und ins Himmelreich weisen sollten. Dadurch ist es ihnen vortrefflich gelungen, ihren religiösen Glauben in manchen Ländern zur Staatsreligion zu erheben und weltweit ein mächtiges religiöses und finanzielles Imperium aufzubauen, das noch zu eurer Erdenzeit besteht. Das ist ihnen nur deshalb gelungen, weil sie es verstanden haben, die früheren Kaiser und Könige mit Raffinesse und unehrlichen Machenschaften für sich zu gewinnen. Diese halfen ihnen nur deshalb, weil sie durch die furchteinflößenden religiösen Aussagen der Bibel, aus welcher die Geistlichen in Predigten wiederholt Zitate an die Gläubigen mit mahnender Stimme und erhobenem Zeigefinger weitergaben, das Volk zähmen konnten. Das gefiel den Herrschern, weil sie sich dadurch vor aufwieglerischen und gewalttätigen Menschen aus dem Volk besser geschützt fühlten und ihre Machtposition im Land halten konnten.

Es ist aus der Sicht geistig höherentwickelter Menschen heute unfassbar, dass es den früheren führenden Geistlichen möglich war, den Gläubigen unzählige Falschaussagen als die absolute göttliche Wahrheit vorzusetzen, so wie auch diese: Jesus hätte beim letzten

Abendmahl zu seinen Aposteln gesagt, dass sie und die Gläubigen, die ihm nachfolgen wollen, zu seinem Gedenken das Abendmahl abhalten sollten.

Der Künder nahm nun meine Impulse auf, indem ich ihn bat, so er es möchte, im Netzwerk der Medien (Internet) nach Informationen zu suchen, was die Religionsgelehrten noch heute über das für sie so bedeutende letzte Abendmahl Jesu verbreiten. Der Künder sollte nach seinem Empfinden zwei Zitate in diese Botschaft aufnehmen.

Er fand in einem Zitat folgenden Wortlaut: ...Um ihnen zu helfen, sich an ihn (Jesus) zu erinnern, führte er das Abendmahl ein. Er brach das Brot in Stücke und segnete es. Dann sagte er: „Nehmt, esst; dies ist zum Gedächtnis meines Leibes, den ich als Lösegeld für euch gebe.“

In einem anderen Zitat las er: ...Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: „Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis“! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: „Dieser Kelch ist der Neue Bund mit meinem Blut“.

Was empfindet ihr geistig aufgeklärten Menschen beim Lesen der beiden Zitate?

Wahrlich, aus meiner himmlischen Sicht und der reinen Wesen ist dies eine große Tragödie, dass ehemalige himmlische Lichtwesen geistig so weit gesunken sind und nicht mehr bemerken, wie sie von den selbsternannten geistlichen Hochwürden und religiösen Eminenzen durch Falschaussagen in die Irre geführt wurden. Das sogenannte Abendmahl oder die Bergpredigt sind nur zwei von unzähligen religiösen Falschaussagen, denen auch heute noch unverändert viele gutmütige gläubige Menschen verschiedener christlicher Glaubensgemeinschaften folgen. Daraus entstanden dann religiöse Kulte und von diesen Traditionen können sie sich nur schwer lösen.

Das, was die christlichen Religionen den gläubigen Menschen in ihren angeblich „Heiligen Schriften“ zum Nachleben anbieten, ist nicht die himmlische Wahrheit. Bitte erfasst es richtig! Jesus mied festliche Gebetssäle, wo sich jüdische Menschen zum Gebet aufhielten oder Gelehrte ihnen aus ihrer Bibel etwas über Gott und das Leben früherer Propheten vorlasen.

Versteht bitte! Mein himmlischer Liebegeist versucht euch himmlische Rückkehrer unentwegt über den Künder mit Aufklärungen geistig wachzurütteln, und euch die Augen zu öffnen. Er opfert ausdauernd seine Freizeit, damit meine himmlischen Botschaften noch viele geistig suchende Menschen auf Erden erreichen und sie sich über jahrhundertalte religiöse Aussagen der Geistlichen tiefgründige Gedanken machen. Nur damit können sie von innen besser erspüren, ob es sich um Unwahrheiten handelt, welche die Gläubigen täuschen sollen, als wären diese aus der himmlisch-göttlichen Wahrheit gegeben worden.

Ich bitte euch, jede Aussage, auch über den Künder, öfter logisch zu überdenken und nach eurem geistigen Wissensstand entsprechend zu prüfen. Dies hilft euch zukünftig besser von innen zu erspüren und mit eurem herzensoffenen Verstand zu unterscheiden, ob eine religiöse oder geistige Aussage aus eurer geistigen Reife zu befürworten wäre oder nicht. Auf

diese Weise werdet ihr von eurem erschlossenen seelisch-menschlichen Bewusstsein immer mehr gewiesen, vor allem dann, wenn ihr neue Aussagen lest oder hört, wie sie einzuordnen und zu verstehen sind. Diese Unterscheidungsgabe von wahren oder unwahren religiösen oder geistigen Aussagen sowie auch von weltlichen Informationen wünsche ich euch sehr!

Nun weist euch mein Liebegeist wieder zur vorherigen Schilderung über die christlich orientierten Wesen, die sich einmal vor vielen, vielen Jahrtausenden zur Schöpfungserrettung in diese Welt begaben und sich in religiösen Gruppen oder großen Religionen aufgrund vieler religiöser Falschaussagen geistig verlaufen haben und sich nicht mehr davon lösen können.

Diese unfreien, an irreale religiöse Inhalte gebundenen Wesen, lebten früher und leben auch heute noch abwechselnd inkarniert auf der grobstofflichen Erde. Nach ihrem Erdenleben wechseln sie dann wieder in das feinstoffliche ‚Erdgebundene Jenseits‘, in welchem die einst geistig weit gereiften Wesen einen Teil des feinstofflichen Planeten Erde von den früheren Bewohnern als Basis für eine Inkarnation zugesagt erhielten. Dort halten sie sich nach ihrem menschlichen Ableben eigenwillig auf, weil sie ihr Versprechen halten wollen, das sie sich untereinander und mir, dem universellen Liebegeist, gegeben haben, nämlich, die Menschen mit ihrem geistigen Wissen zu belehren, die für ihre religiöse Lehre aufgeschlossen sind. **Bitte versteht: Kein himmlisches Wesen überbringt mir ein Versprechen, weil es die Wesen in Zwänge und Unfreiheit führen würde, deshalb ist so eine Verhaltensweise himmlisch fern und ungesetzmäßig.**

Wahrlich, so geschieht es auch heute noch von ihnen im Erdenkleid, und damit belasten sie ihre Seele zunehmend mit persönlichen Belehrungen, die im Gegensatz zum unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip ohne Belehrungen stehen.

In früheren Jahrhunderten, noch vor Jesus Geburt, haben sich viele freiwillige himmlische Heilsplanwesen in diese dunkle Welt gewagt, um zuerst die Schöpfungserrettung vorzubereiten. Nach der erfolgreichen Errettung durch Jesus Christus und seine himmlisch-treuen Begleiter/innen, habe ich die himmlischen Wesen beraten, die sich freiwillig für eine Heilsplanmission auf Erden gemeldet haben. Es war mein Wunsch, dass einige von ihnen, die medial begabt waren, mein Liebewort aufnehmen, damit ich die auf mich ausgerichteten Menschen und jenseitigen Wesen ansprechen kann. Ich beabsichtigte über meine Liebeweisungen, sie aus der religiösen Gebundenheit und deren Obrigkeiten zu befreien, und dass sie erfahren, wie ihnen ohne Umwege die himmlische Rückkehr gelingen kann.

Die himmlischen Getreuen, unter ihnen waren auch die **‚Essener‘**, gründeten schon vor der Inkarnation Christi auf der Erde geistig-religiöse Gruppierungen, und auch weiterhin nach der erfolgreichen Schöpfungserrettung durch Jesus Christus. Zu jeder irdischen Epoche, wie auch in dieser Zeit, kamen sie vom ‚Erdgebundenen Jenseits‘ durch die Wiedergeburt auf

die Erde und gründeten Gruppierungen mit neuen Namen, wie z. B.: **Katharer, Albigenser, Hugenotten oder Gottes- und Christusfreunde**. Diese Namen konnte ich über die himmlischen Kontrollwesen dem Künder deshalb in meine Offenbarung übermitteln, weil in seinem Ober- und Unterbewusstsein diese gespeichert vorhanden waren. Vor vielen Jahren hat er etwas über diese gottgläubigen Gruppierungen, die abseits der mächtigen Weltreligionen gegründet wurden, erfahren und wollte wissen, weswegen sie in dieser Welt unerwünscht waren und nach Anweisung der Religionsobrigkeiten und ihren verbündeten Herrschern stets verfolgt wurden, wodurch viele von ihnen ihr Leben verloren.

Doch ihre religiösen Lehren waren teilweise noch auf die Vorschöpfung ausgelegt, in der die Schöpfungseltern zusammen mit Christus, die noch kleine Schöpfung mit ihrer Herzensliebe und ihrem barmherzigen Mitgefühl und ihrer Einfühlsamkeit für ihre Töchter und Söhne und alles erschaffene niedrigere Leben anführten und mit ihrer Weisheit verwalteten.

Viele von den Wesen aus den früheren religiösen Gruppierungen – nur einige konnte mein Liebegeist über den Künder mit ihrem Namen offenbaren – haben mediale Erfahrungen. Wenn sie wieder inkarniert sind, nehmen sie bald das Innere Wort von den jenseitigen bekannten Wesen aus dem „Erdgebundenen Jenseits“ auf, die ihnen aber ein Mischwissen aus vielen Religionen dieser Welt übermitteln, welches nur winzige Wissensdetails aus meiner allumfassenden himmlischen Quelle der Weisheit enthalten. Diese christlich orientierten, fanatischen Wesen sind von ihrem Helfersyndrom besessen. Sie haben die Absicht, den gläubigen Menschen unbedingt inspirierte Botschaften durch einen Künder zum Hören oder später niedergeschrieben zum Lesen anzubieten. Bei einem Medium stellen sie sich oft mit Titeln vor, die es noch in der himmlischen Vorschöpfung gab, wie zum Beispiel Cherubim und Seraphim, oder sie nehmen sich das Recht zu sagen, sie seien Christus oder Schöpfungsvater-Ur, oder sie geben sich als reine himmlische Lichtwesen aus und behaupten, dass sie von Gott beauftragt wären, zu den Menschen zu sprechen. Doch dies sagen sie nur, um sich bei den Zuhörern mehr Gehör zu verschaffen. Damit belasten sie ihr feinstoffliches Wesen sehr.

Leider ist es mir nicht möglich, mit einem Impuls zu ihnen durchzukommen, damit sie ihre eigenwillige Verhaltens- und Lebensweise endlich aufgeben und bereit sind, freiwillig die Heimreise anzutreten. Mich, die Ich Bin-Gottheit, nehmen sie nicht an, so wie sie mich in der himmlischen Schöpfung nach meiner Erschaffung nicht annehmen wollten. Deshalb entstand unter den Wesen eine Rebellion. Sie wehrten sich schon bei der Abstimmung gegen meine unpersönliche Erschaffung in der Urzentralsonne und gegen meine fürsorgliche, einfühlende und herzlich geführte Schöpfung, in der die Wesen mit mir in gerechter Gleichheit friedvoll miteinander leben.

Wahrlich, in dieser Endzeit gibt es über mediale Menschen viele Inspirationen, die aber falsche Informationen bzw. irreale geistige Aussagen enthalten, und die Verwirrung unter den geistig orientierten oder suchenden Menschen nach der himmlischen Wahrheit wird immer

größer. Diese Menschen werden regelrecht mit geistigem Wissen überhäuft, das nicht aus meiner himmlischen Quelle stammt. Da sie die Unterscheidungsgabe in sich noch nicht durch die Verwirklichung himmlischer Regeln und Eigenschaften erschlossen haben, fragen sie mich im Herzensgebet, welches Wissen in den Botschaften, die sie lesen oder hören, der himmlischen Wahrheit entspricht. Da sie aber noch sehr weltlich orientiert sind, kann ich mit einem für sie erfassbaren Impuls nicht in ihr seelisch-menschliches Bewusstsein durchkommen und ihre Bitte erfüllen. Nein, das ist mir nicht möglich, das werden höher entwickelte Menschen schon gut verstehen, weil sie die dahinterstehende Gesetzmäßigkeit bereits kennen.

So öffnen sich viele geistig suchende Menschen für Offenbarungen, die nicht aus meinem himmlischen Herzen des Ich Bin stammen. Manche haben schon viele meiner geoffenbarten göttlichen Liebetröpfchen über den himmlischen Künder gelesen und gehört, worin die Schilderungen über die himmlisch-geistige Logik für Menschen und ihre Seelen schon gut zu verstehen sind, und dennoch fallen sie auf Botschaften herein, die nicht aus meiner himmlisch-göttlichen Liebequelle stammen. Obwohl sie aus meinen himmlischen Botschaften wissen müssten, welche sie in größerer Anzahl gelesen oder vertont gehört haben, dass es im himmlischen Sein keine Hierarchie mehr gibt und wegen der Wesensgleichheit keine höher gestellten Wesen darin existieren, lesen sie noch regelmäßig Offenbarungen und hören oder schauen Videos, in denen das gegensätzliche personenbezogene Lebensprinzip erwähnt wird, welches die himmlisch abtrünnigen Wesen wollten.

Nun leben sie schon lange dieses ungerechte Weltsystem ohne eine bewusste Veränderung und ihr Herzensleid wird immer größer. Viele religionsgebundene Gottgläubige und geistig orientierte Menschen glauben den Geistlichen oder gefallenen Kündern, dass ich sie durch Zulassungen führe, damit sie durch ihr seelisches oder körperliches Leid neue Erkenntnisse gewinnen. Oder ihnen wird gesagt, ihr Leid wäre die von ihnen früher ausgesäte Ursache, die zur Wirkung gekommen sei, und diese sollten sie annehmen und mir dafür dankbar sein.

Andere geistig noch nicht so fortgeschrittene Liebetröpfchen-Leser oder -Hörer glauben fälschlich durch frühere religiöse Irreführung, dass es im himmlischen Sein Zulassungen geben würde, so wie auf der Erde. Sie meinen, die abtrünnigen böswilligen Wesen in den außerhimmlischen Welten und auf der Erde sollten durch schmerzliche Zulassungen gezwungen werden, in die Vernunft zurückzukehren, damit sie wieder zur Besinnung kommen und sich auf mich und die himmlischen Gesetze ausrichten. **Doch mit ihrer Annahme liegen sie vollkommen falsch, denn niemals habe ich so etwas den Kündern eingegeben.** Ich bitte diese auf mich ausgerichteten Menschen, sich selbst zu fragen, weshalb sie noch schmerzliche Zulassungen befürworten?

Wahrlich, schmerzliche Zulassungen stehen aus meiner himmlischen Sicht mit Gewalthandlungen in Verbindung. Die Menschen sollen von mir wissen, dass mein himmlisches Liebewesen in der Urzentralsonne keine einzige solcher Speicherungen enthält. Dies gilt auch für die himmlischen Wesen, die mich mit den höchsten Liebe-

empfindungen ihrer Herzen erschaffen haben. Deshalb sind es Unwahrheiten, die mir bösartige Gegensatzwesen angedichtet haben. Ich bitte diese Menschen öfter, selbstehrlich in den Selbsterkenntnisspiegel zu schauen, denn es müssen sich in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein noch Restbestände von Speicherungen der Gewalt befinden, die unbewusst ihr Denken steuern, das ihnen eingibt, dass unbeugsame Menschen mit Strenge bestraft werden müssten. Ich wünsche ihnen aus meinem Herzen der himmlischen Urzentralsonne dies herauszufinden, und wenn sie möchten, sollten sie diese unschönen und ungesetzmäßigen Wesenseigenheiten herzlich bereuen und mir in ihrem seelischen Lebenskern zur Umwandlung übergeben.

Immer wieder übermitteln erdgebundene religiös-fanatische Wesen, die schon einen Abstand zu den Weltreligionen hatten, den medialen Menschen aus ihrem früher aufgenommenen religiösen Lehrwissen verschiedene unwahre Wissensdetails, wie zum Beispiel die Behauptung, dass Christus nach einem Polsprung und der Reinigung der Erde wiederkommen und ein Friedensreich mit seinen übrig gebliebenen Getreuen gründen würde.

An ein Friedensreich auf Erden glauben heute nicht nur die religionsgebundenen bibelkundigen-, sondern ebenso viele christlich orientierte Menschen, die kleinen geistigen Glaubensgemeinschaften angehören, worin ein Künder Offenbarungen spricht und diese von Anhängern in vielen Büchern verfasst wurden. Aus diesen erstellen die Anhänger heute aufwändige Videos, unter anderem mit neuesten Erkenntnissen namhafter Wissenschaftler, worin Texteinfügungen stehen, die aus früheren Offenbarungen des Künders stammen und verbreiten diese im Internet-Netzwerk. Sie ahnen aber nicht, dass der Künder diese irrealen und verwirrenden Aussagen nicht von mir, dem himmlischen Liebegeist, empfangen hat. Durch ihn sprachen verschiedene erdgebundene Wesen, für die er sich ahnungslos geöffnet hat. Dies geschah ihm nur deshalb, weil er sich persönlich als etwas Besseres gefühlt hat als seine Anhänger, die ihn verehrt haben. Durch bestimmende und hochmütige Verhaltensweisen gegenüber seinen Anhängern ist er von meiner himmlischen Offenbarungsquelle abgefallen. Am Anfang empfing er noch manches Wissen, das der himmlischen Wahrheit entsprach, wie zum Beispiel, dass die Erschaffung eines Menschen nicht von meinem unpersönlichen himmlischen Liebegeist oder von himmlischen Wesen geschehen ist. Doch nach seinem geistigen Fall übertrugen ihm christlich orientierte jenseitige Wesen sehr viele unwahre und unlogische Wissensdetails vom himmlischen Leben und den Fallwelten.

Sie gaben ihm inspirativ in sein menschliches Bewusstsein ein, dass sich viele vom himmlischen Sein abgefallene Lichtwesen im Fallsein so sehr belastet haben, dass über viele Äonen kosmischer Zeit ihre Lichtpartikel nach und nach eine grobstoffliche Verdichtung erhalten hätten und mit ihnen auch ihre grobstofflichen Welten. Zu ihrer Lebensanpassung in der Materie hätte sich über ihren Lichtkörper von selbst eine grobstoffliche Umhüllung gebildet, woraus der Mensch entstanden sei. Nach einiger Erdenzeit hätten sich in ihm – ebenso von selbst – Organe gebildet.

Nach deren Behauptung hätten die himmlisch abtrünnigen, feinstofflichen Wesen durch ihre niedrige Schwingung und ihre gegensätzliche Lebensweise eine zunehmende Grobstofflichkeit ihrer Teilchen erfahren, die zur menschlichen Entstehung führte. Dies kann nicht geschehen sein, weil für jede feinstoffliche oder grobstoffliche Erschaffung, ob sie im himmlischen Sein oder in den Fallwelten von den Wesen vorgenommen wird, sehr viele bildliche Vorplanungen erforderlich sind, um dann die ausgewählten Teilchen in verschiedener Art und Einsatzmöglichkeit mit Gedankenübertragungen zu programmieren, damit sie sich nach und nach zu dem gewünschten Objekt oder einem Lebewesen bilden.

Doch wisset von mir, in ihren Fallwelten waren nur die himmlisch abtrünnigen Wesen an den Erschaffungen beteiligt, ohne Weisungen meines himmlischen Liebegeistes oder der Unterstützung reiner Wesen, weil wir alle ahnten, was sie mit den vollmateriellen Erschaffungen beabsichtigen könnten. Deshalb waren wir im himmlischen Sein gegen ihre ungesetzmäßigen Erschaffungen aus grobstofflichen Teilchen. Trotz all meiner fürsorgenden und ernsten Warnungen haben sie die ungesetzmäßigen, grobstofflichen Fallwelten, die menschlichen Wesen und vieles mehr erschaffen.

Und diese sich wichtigmachenden, geistig verirrten jenseitigen Wesen erzählen über einen gefallenen Künder in eurer irdischen Zeitepoche, dass ich es zugelassen hätte, dass die himmlisch abtrünnigen Wesen durch ihre beträchtlichen Verstöße gegen himmlische Gesetzmäßigkeiten und herzliche Eigenschaften im Laufe ihres außerhimmlischen Lebens so sehr in der Schwingung abgefallen sind, dass sich ihre Lichtkörper immer mehr verdichteten. Nach deren Schilderung wären dadurch grobstoffliche Fallwelten von selbst entstanden und so auch der Planet Erde. Weiter erzählten sie über jenen Künder, dass die verdichteten Lichtwesen so weit vom himmlischen Leben abgefallen wären, dass sie stark umhüllt wurden, wodurch sich aus der grobstofflichen Hülle Menschen und später darin Organe gebildet hätten.

Wahrlich, dieses himmlisch lebensfremde Wissen, das erdgebundene, jenseitige Wesen dem gefallenen Künder inspirativ eingaben und das von seinen Anhängern heute immer noch verbreitet wird, entspricht nicht der wahren Gegebenheit im Fallsein. Aus meiner himmlischen Sicht wurden die Anhänger dieser Glaubensgemeinschaft durch viele unwahre Aussagen des Künders völlig in die Irre geführt und nun glauben sie, die äußere Verdichtung der tief gefallenen Wesen hätte einmal wirklich stattgefunden. Durch ihre geistige Kurzsichtigkeit und Unwissenheit haben sie die Schilderung des Künders nicht logisch durchdenken können, denn sonst hätten sie so ein Video mit dieser unwahren Gegebenheit nicht für geistig suchende Menschen ins Internet gestellt.

So ein unreales Schöpfungsbild, wie es ein gefallener Künder von erdgebundenen, religiös fanatischen Wesen inspirativ empfing, hat es noch nie gegeben und wird sich niemals in der Fallschöpfung ereignen.

Diese jenseitigen fanatischen Wesen, die immer wieder in mediale Menschen mit ihrem Wissen aus verschiedenen Religionen dieser Welt eigenwillig eindringen, haben schon lange

die meisten Schöpfungsvorgänge in ihrem Bewusstsein mit vielen feinstofflichen Schichten überdeckt, in denen sich himmlisch ferne Gedanken, Worte und Handlungen aus dieser Täuschungswelt und anderen niedrig schwingenden Fallwelten befinden. Deshalb kommen durch sie solche unlogischen und unwahren Schilderungen über gefallene Künder.

Sie erzählen den Kündern zum Beispiel, sie wären immer sicher vor Einflüsterungen jenseitiger Wesen, weil ich sie immer durch reine Lichtwesen schütze, und ich könnte ihnen jederzeit eine Offenbarung übermitteln, auch wenn sie vorher mit ihren Anhängern länger gesprochen hätten und ihr menschliches Bewusstsein durch das Gesprochene fern von mir schwinge.

Sie erzählen ihnen auch, die jenseitigen dunklen Wesen wären ohne einen menschlichen Körper handlungsunfähig und könnten keinem Menschen etwas antun oder in einen Künder mit Mitteilungen eindringen.

Oder sie erzählen ihnen, die Seele wäre lediglich die Ummantelung des reinen Wesenskerns im Menschen.

Oder dies: Die Seele hätte sich beim Durchlaufen der immer stärker verdichteten Fallebenen gebildet, um das reine Geistwesen, unser wahres Ich, so zu schützen.

Oder sie behaupten, die Tiere könnten sich niemals belasten, auch wenn sie sich gegenseitig bekämpfen, jagen, töten und verspeisen. Doch die Tatsache aus meiner himmlischen Sicht ist, dass die Teilseele der Tiere jede ihrer Handlungen speichernd aufnimmt.

Oder: Die materielle Schöpfung und der Mensch wären nicht gottgewollt – was natürlich der Wahrheit entspricht –, doch sie behaupten gleichzeitig Unwahres, nämlich dass ich dies zugelassen hätte.

Dies waren nur einige unwahre Aussagen von unzähligen über gefallene Künder, die ich euch über diesen treuen himmlischen Künder zum Nachdenken anbiete.

Wahrlich, ganz gleich, welch schlimme Verfehlungen ein Wesen gegen die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und herzlichen Eigenschaften im Fallsein begangen hat und sich dadurch sehr belastete, ist aus meiner himmlischen Sicht noch nie ein himmlisch abtrünniges Wesen von selbst grobstofflich geworden, sodass dadurch ein Mensch entstanden wäre. Wie ihr daraus ersehen könnt, lebt ihr in einer Täuschungswelt, in der fanatische religiöse Wesen aus dem „Erdgebundenen Jenseits“ euch eine Falschaussage nach der anderen zum Lesen servieren. Dadurch verursachen sie bei geistig unerfahrenen Menschen eine große Verwirrung, die sie lange von der himmlischen Rückkehr abhalten.

Ihr geistig orientierten Menschen! Legt bitte diese Falschaussage beiseite, dass sich durch die grobstoffliche Umhüllung tief gefallener Lichtwesen Menschen bildeten. Für einen geistig weitgereiften Menschen ist dies nicht real nachzuvollziehen und entspricht aus meiner himmlischen All-Gegenwart nicht der wahren Gegebenheit im grobstofflichen Fallsein.

Die meisten geistig orientierten Menschen kommen nicht darauf, wie auf der Erde tatsächlich die menschliche Schaffung vonstattenging und wer diese wirklich durchführte.

Wahrlich, tatsächlich kann bei keinem feinstofflichen Wesen, auch wenn es sich noch so sehr mit Ungesetzmäßigkeiten belastet hat, von alleine eine grobstoffliche Verdichtung der feinstofflichen Teilchen des Lichtkörpers geschehen und sich eine äußere Hülle zum Menschen aus materiellen Teilchen bilden. Dazu bedarf es der Schaffung eines separaten Wesens aus den feststofflichen Elementarteilchen des Planeten, mit sehr vielen Funktionsprogrammen in den Genen und jeder einzelnen Zelle, in jedem Organ und vielem mehr, und erst dann kann sich darin ein feinstoffliches Wesen einverleiben.

Nun könnt ihr erkennen, welch unlogische und unreale Wissensübermittlungen über gefallene Künder in dieser Welt in Umlauf kamen, denen religiös unwissende oder geistig suchende Menschen auf den Leim gegangen sind.

Diese jenseitigen Wesen sind es, die einem gefallenen Künder auch folgende falsche Mitteilung eingaben: Seine innere Seele wäre früher im himmlischen Sein ein Cherub oder ein Seraph in höchster himmlischer Funktion gewesen. Das Tragische daran ist, dass er diesen Einflüsterungen von hinterlistigen erdgebundenen, jenseitigen Wesen noch glauben geschenkt hat.

Solche gefallenen Künder, die auf Christus ausgerichtet leben, stellen sich dadurch über ihre gleichwertigen Geschwister auf Erden und ziehen deshalb gerne solche Anhänger an, die finanziell gut bemittelt sind, über ein großes Verstandeswissen verfügen und sich in den weltlichen Gesetzen gut auskennen. Um die weltlich angesehenen Anhänger zu halten, sind manche Künder bereit, deren religiöses Wissen, welches auch von östlichen Religionen und Meistern stammt, in sich aufzunehmen. Durch das geistige Mischwissen der Verstandesmenschen fühlt sich so ein Künder gezwungen, sich damit auseinanderzusetzen. In dieser Phase wird sein seelisch-menschliches Bewusstsein unbewusst von diesem Wissen geprägt. Das tragische Resultat davon ist dann, dass der Künder diese Speicherungen aus seinem Unterbewusstsein abruft und dieses himmlisch ferne Wissen in die Inspiration einfließt. Da er von seinen Anhängern immer wieder gelobt und mit Dank überschüttet wird, fühlt er sich geehrt und glaubt erhoben, ich, der Liebegeist im Ich Bin, wäre es gewesen, der ihn so geführt hätte, dass er so ein Weisheitswissen von mir empfangen konnte.

Einige auserwählte Anhänger der gefallenen Künder, welche mit ihnen gut befreundet waren, stellen sich gerne mit beratenden geistigen Reden oder Vorträgen in den Mittelpunkt der Anhänger, entweder in einem geistigen Kreis oder einer geistig-religiösen Gemeinschaft. Später nehmen sie sich das Recht heraus, über die treuen Anhänger des Künders zu bestimmen und empfehlen ihnen, dass es wichtig wäre, mit dem offenbarten Wissen eine neue religiös-geistig ausgerichtete Lehre in einem Buch zusammenzustellen und eine Gemeinde zu gründen. Und schon wieder sind die Anhänger, unter ihnen viele gutherzige Menschen, an eine neue religiöse Lehre mit vielen Falschaussagen und ebenso an den Künder gebun-

den, der teilweise das Wissen aus seinem Unterbewusstsein bezog oder von erdgebundenen Wesen inspirativ erhielt.

So geschah es viele Male auf der Erde bei urchristlichen Gemeinschaften, worin mediale Menschen Botschaften verkündeten. Auch darin hatten geistig suchende Heilsplanwesen Zugang gehabt und nahmen dort ein religiöses Mischwissen auf. Bei einer erneuten Inkarnation wurden sie dann von ihren jenseitigen erdgebundenen Brüdern und Schwestern so gesteuert, dass auch sie das Innere Wort mit ihrer Hilfe aufnehmen konnten, das angeblich von Christus gegeben worden wäre. Doch solch mediale Menschen schöpfen nicht aus meiner himmlischen Liebequelle, sondern zuerst aus den Speicherungen ihres Unterbewusstseins oder aus den Seelenhüllen, worin sich viel angelesenes oder gehörtes religiöses Wissen angesammelt hat. Viele mediale Menschen ahnen nicht, dass eine solche Möglichkeit besteht. Sie haben kein Wissen darüber, dass ein geistiges Mischwissen aus ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein abgerufen werden kann und es ihnen möglich ist, dies auszusprechen oder niederzuschreiben, als wäre das Empfangene von einem jenseitigen Wesen inspiriert worden.

Das ist für geistig aufgeschlossene Menschen sehr tragisch, die das geistige Mischwissen für die Wahrheit aus meiner himmlischen Herzensquelle des Ich Bin halten. Sie werden dadurch irregeführt und glauben den Offenbarungen mit vielen religiösen Falschaussagen, wie zum Beispiel jene „vom Friedensreich auf Erden“, oder dass die Menschen von mir durch „Zulassungen“ geführt werden, oder dass „im himmlischen Sein ein personenbezogenes Leben“ existiert, in dem der Urvater mit Christus sowie die Cherubim und Seraphim die himmlische Schöpfung nach ihrem Willen koordinieren.

Ich habe versucht, euch himmlisch treue Menschen über den Künder, der stets demütig im Hintergrund lebt, darauf aufmerksam zu machen, welch irreführende Wissensmitteilungen euch von fanatischen erdgebundenen, religiös orientierten Wesen über mediale Menschen angeboten werden. Diese sollen euch täuschen, damit ihr das Wissen aus meiner himmlischen Liebe- und Weisheitsquelle auf die Seite legt und jenem Wissen mehr Beachtung schenkt, das geistig gut verpackt aus dem Lehrwissen der christlichen Weltreligionen stammt und nur einige Wahrheiten beinhaltet. Ihr habt natürlich die freie Wahl, doch ich bitte euch zu bedenken, dass dieses Wissen, das ich euch über den Künder bisher in vielen Botschaften für eure direkte bzw. geradlinige himmlische Rückkehr übermittelt habe, viele logische Inhalte und Erklärungen enthält, die ihr gut fassen könnt, auch wenn ihr nicht gebildet seid.

Auch wenn meine Offenbarungssprache über den Künder für einen gebildeten Menschen keine besonders gute ist, enthält sie sinngemäß ein tiefgründiges himmlisches Wissen, das ich noch nie über einen Künder auf Erden offenbaren konnte. Dies lag daran, dass die anfänglich guten Künder sich von ihren Anhängern sehr hochgehoben fühlten und ihr früheres demütiges Leben auf einmal auf die Seite legten, weil sie meinten, ich möchte sie den Men-

schen in den geistigen Kreisen oder auch in der Öffentlichkeit hervorgehoben präsentieren. Doch dieses Verhalten hat sie zu Fall gebracht, so wie es die hochmütigen erdgebundenen Wesen mit zerstörerischen Absichten in der jenseitigen finsteren Unterwelt beabsichtigt haben. Darum konnte ich bisher den auf mich ausgerichteten Menschen kein tiefgründigeres Wissen übermitteln, das aber für ihre geradlinige himmlische Rückkehr so wichtig gewesen wäre.

Sie sollten auch durch viele meiner Schilderungen, Hinweise und detaillierten Erklärungen in Botschaften erkennen, dass ich sie nicht wieder auf der Erde inkarnieren sehen möchte, wo sie ein Herzensleid nach dem anderen erleben, weil sie fälschlich glauben, ich möchte, dass sie die Schuld aus ihrer Vergangenheit abtragen. Diese falsche Annahme brachte die auf mich ausgerichteten Menschen und ihre Seelen in einen Zwiespalt. Einerseits wollten sie wieder ins himmlische Sein zurückkehren, andererseits beeinflusste sie die aufgenommene religiöse Falschaussage der Schuldabtragung auf Erden so sehr, dass sie sich wieder, ohne mich zu Rate zu ziehen, eigenwillig erneut inkarnieren. Viele dieser herzensguten Wesen leben nun wieder inkarniert in einem Menschen und belasten ihre Seele mit einer weltbezogenen Lebensweise und weiterem himmlisch-fernen geistigen Wissen, das von aufdringlichen erdgebundenen, weltbezogenen religiösen Wesen stammt. Diese Tragik nimmt leider aus meiner himmlischen Sicht für viele gutherzige Menschen noch lange kein Ende**. Darum rufe ich in ihr Herz hinein: „Bitte versucht nun wieder geradlinig ins himmlische Sein zurückzukehren! Lasst ab von erneuten Inkarnationen auf der Erde oder anderen grobstofflichen Planeten anderer Sonnensysteme, wodurch euer seelisches Bewusstsein nur noch mehr umwölkt wird und ihr zum Schluss nicht mehr wisst, wo ihr mich findet und wie ihr in eure himmlische Lichtheimat zurückfinden könnt.“**

Bitte hört auf meine inneren Impulse und mahnenden Herzensrufe und beschäftigt euch nicht mehr mit unlogischem geistigem Wissen über gefallene Künder, die nicht aus meiner Quelle geschöpft haben oder dies noch tun.

Habt ihr mich in euch gefunden und mein euch angebotenes tiefgründiges himmlisches Wissen, das ich euch seit mehr als zwei Jahrzehnten über den Künder anbiete, dann hört bitte in euer Inneres, ob euch die geistig gereifte Seele schon die Rückmeldung gibt, dass für sie das offenbarte Wissen aus meiner himmlischen Weisheitsquelle ein geistiger Gewinn für ihre himmlische Rückkehr wäre. Das wünsche ich jedem Menschen sehr, der täglich auf mich ausgerichtet lebt.

Doch ich lasse es euch immer frei zu wählen und zu entscheiden, welches geistige Wissen ihr annehmen wollt, das für die Erweiterung eures seelisch-menschlichen Bewusstseins sowie für eure himmlische Rückkehr wichtig wäre, weil ich ewiglich der freie universelle Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne bin. Ich verhalte mich ebenso frei zu allen himmlischen und außerhimmlischen Wesen, die mich einst im himmlischen Sein herzlich und mit großer Freude erschaffen haben.

Nehmt bitte meinen weitsichtigen Rat an, und überhört nicht meine Rufe aus meinem größten universellen Herzen über eure Seele zu eurer geradlinigen himmlischen Rückkehr, dann werdet ihr erkennen, wie gut ich euch über eure heimkehrwillige Seele in dieser chaotischen und gefahrvollen Welt weise.

Nehmt euch bitte vor, jeden Tag für eure himmlische Rückkehr gut zu nutzen und im Spiegel der Selbsterkenntnis eure noch unschönen Verhaltensweisen gegenüber Menschen noch gründlicher zu beleuchten. Fragt euch, weshalb ihr zum Beispiel manchmal bösartig oder aggressiv reagiert oder noch mit zu überlauter bestimmender Stimme jemanden ansprecht. In jedem Verhalten von euch liegt ein bestimmter Grund und diesen könnt ihr mit mir finden, wenn ihr mir im Inneren nahesteht. Bitte prüft euch selbst, ob die himmlisch-sanften Eigenschaften, von denen ihr schon wisst, durch bewusste Umsetzung schon in euer Bewusstsein übergegangen sind. Wenn euch das eine oder andere noch nicht ganz gelungen ist, dann bemüht euch, sie gegenüber eurem Partner, bei Freuden oder Familienangehörigen nachzuleben. So werdet ihr einmal erfreut feststellen, wie gut es war, die Wesensveredelung einer himmlischen Eigenschaft aus innerer Überzeugung angenommen und bewusst verwirklicht zu haben.

Das war zum Schluss meiner längeren Offenbarung mein herzliches Anliegen an euch, die ihr euer inneres seelisches Herz mir täglich freudig öffnet.

Noch etwas Wichtiges von meinem Liebegeist für die Leser und Hörer der vertonten Liebetröpfchen-Botschaften:

Ihr habt über meine Offenbarungen viele neue geistige Informationen und Wissensdetails aus meiner himmlischen Weisheitsquelle erfahren können, die manchen von euch große Freude bereitet haben und im Inneren meinem Liebegeist im Ich Bin näher bringen konnten. Ich bitte euch sehr, nicht wieder aus dem von mir übermittelten himmlischen Weisheitswissen eigenwillig eine religiöse Gruppe oder Religionsgemeinschaft zu bilden oder, wie es von gottgläubigen Menschen früherer Erdenzeit geschah, manche Aussagen über Künder in ein religiöses Gemeindebuch oder eine angebliche „Heilige Schrift“ für himmlische Heimkehrer aufzunehmen.

Nehmt bitte die himmlischen Liebetröpfchen niemals als die unabänderliche himmlisch-göttliche Wahrheit, denn diese kann kein medialer Mensch aus meiner Liebequelle über seine noch nicht reine Seele empfangen, weil euer dreidimensionales menschliches Bewusstsein dies niemals korrekt oder fehlerfrei aufnehmen und erfassen kann. Nur winzige Teile aus der unendlich großen himmlischen Weisheitsquelle der Urzentralsonne, die ich für die himmlischen Wesen verwalten darf, können euch Menschen zur Wissensaufnahme erreichen. Das sollte den geistig höherentwickelten Menschen schon bewusst sein. Was ich euch bisher über den Künder an Wissen angeboten habe, sollte euch zur geistigen Neuorientierung mithilfe der himmlischen Lebensregeln und

Wesenseigenschaften verhelfen. Diese wären euch überaus nützlich, um nach dem Erdenleben eure himmlische Lichtheimat geradliniger erreichen zu können.

Stellt bitte den Künder, der über zwei Jahrzehnte meine Liebetröpfchen dankbar aufnahm und euch diese demütig aus dem Hintergrund anbot, niemals über euren Menschen! Nur so gelingt es euch, die Wesensgleichheit zu leben, die alle reinen Wesen im himmlischen Sein herzlich gerne miteinander leben, so wie auch ich, der unpersönliche Liebegeist im Ich Bin, mich wesensgleich zu ihnen verhalte. Sie wenden sich mir sehr liebevoll in der Urzentralsonne zu und betrachten mich wesensgleich mit ihnen. Könnt ihr euch auf Erden die gelebte Wesensgleichheit der reinen Wesen im himmlischen Sein, eurer ewigen Lichtheimat, schon vorstellen? Wenn ja, dann seid ihr schon im seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig weit fortgeschritten und habt schon edle Wesenszüge erschlossen, die euch als einen herzlichen, friedlichen und harmonischen Menschen auszeichnen. Darüber könnt ihr euch freuen, denn dann habt ihr es nicht mehr weit auf eurem Rückweg ins himmlische Paradies, voller Schönheiten und genialen Lebensbedingungen!

Dies waren Herzensbitten an euch, die ihr die himmlische Rückkehr aus eurer inneren Überzeugung und Liebe zu mir beabsichtigt.

Ihr herzlichen Menschen! Am Ende meiner inspirierten Botschaft schildere ich euch noch kurz zu eurer geistigen Orientierung, welche Gesetzesausrichtung des himmlischen Lebens meine herzlichen Bitten enthalten:

„Jede herzliche Bitte oder weisender Rat meines Liebegeistes, sowohl an die himmlischen als auch an die außerhimmlischen Wesen in den Fallwelten, enthalten weder ein ungesetzmäßiges Drängen noch einen Zwang zur Ausführung. Das heißt, mein Liebegeist überlässt jedem Wesen, trotz meiner Herzensbitten oder weisenden Ratschläge die unantastbare Freiheit diese auszuführen oder nicht. Mein Liebegeist hält sich so lange geduldig zurück, bis die Wesen aus gereifter Überzeugung diese umsetzen wollen. Dann erst enthält ihre Handlung meine Liebekräfte und ihre innere Freude.“

Diese Gesetzesausrichtung leben die himmlischen Wesen auch untereinander.